

## **Thema: Lebenssituationsansatz**

### **Was versteht Bodo Steinmann unter Lebenssituationen?**

Lebenssituationen sind sich wiederholende Beziehungen zwischen Individuen, die durch Entscheidungssysteme (z.B. Markt), durch Normen, Traditionen und Organisationsformen (z.B. Staat) geprägt sind.

### **Welche Art von Methoden sind für die Vorbereitung der Curriculumsentscheidung geeignet?**

Es werden objektivierte Methoden benötigt, um die Lebenssituationen zu analysieren und deren Anforderungen zu ermitteln, die Qualifikationen zur Bewältigung der Anforderungen zu bestimmen und die Bildungsinhalte für den Erwerb der Qualifikationen zu identifizieren.

### **Nennen Sie die drei Prinzipien der Curriculumentwicklung.**

- (1) Situationsorientierung (z.B. Situationstypen)
- (2) Wissenschaftsorientierung (z.B. Berufliches Gymnasium)
- (3) Persönlichkeitsentwicklung (z.B. Rahmenlehrplan Berufsausbildung)

### **Welche Übereinstimmung haben Reetz (2003) und Wilbers (2004) im Prinzip der Situationsorientierung?**

Die Situationsorientierung knüpft an gegenwärtige und zukünftige Lebenssituationen an.

### **Nennen Sie die drei Situationstypen und deren Anwendungsgebiet.**

- (1) Ökonomisch geprägte Lebenssituationen (Steinmann): Ökonomische Allgemeinbildung
- (2) Berufliche Handlungssituation (Zabeck): Kaufmännische Berufsbildung
- (3) Soziale Dilemmasituation (Krol): Ökonomisch-politische Bildung

### **Ordnen Sie den Situationstypen die jeweilige Rolle aus den übergeordneten Situationsklassen der Klassifikation ökonomisch geprägter Lebenssituationen zu.**

- (1) Ökonomisch geprägte Lebenssituationen (Steinmann): Verbraucher
- (2) Berufliche Handlungssituation (Zabeck): Erwerbstätige
- (3) Soziale Dilemmasituation (Krol): Wirtschaftsbürger

### **Definieren Sie den LSQ-Ansatz.**

Der LSQ-Ansatz ist ein fachdidaktisches Konzept, das Lehrende in der Bestimmung von Bildungszielen und der Auswahl von Unterrichtsinhalte und Unterrichtsmethoden unterstützen soll.